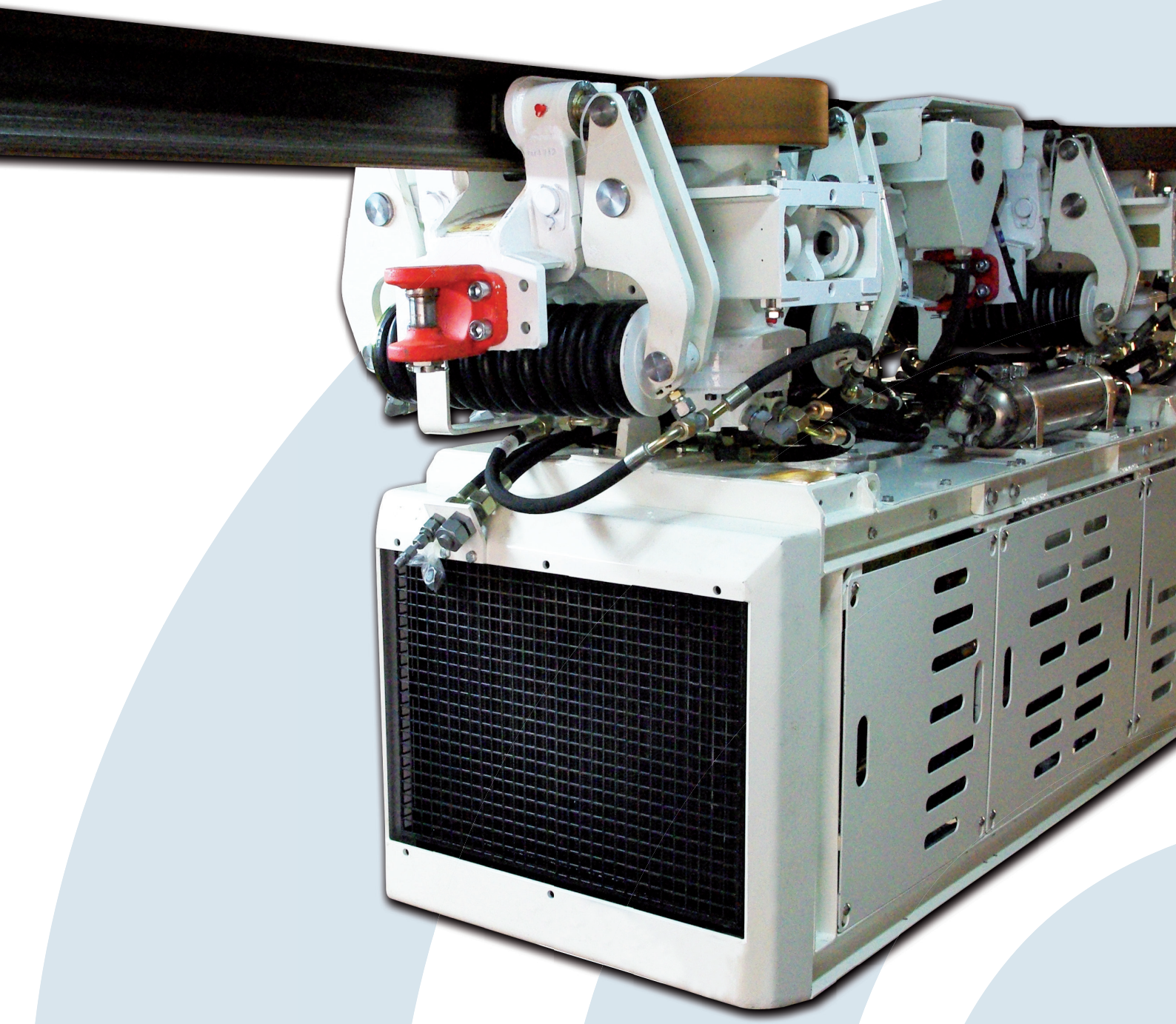
SCHARF
SOLUTIONS FOR MINING TRANSPORT

3-Monatsbericht
01.01. - 31.03.2012



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Grußwort des Vorstands

Lagebericht

- **Wirtschaftliches Umfeld**
- **Auftragslage**
- **Forschung und Entwicklung**
- **Personal**
- **Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage**
- **Nachtragsbericht**
- **Ausblick**

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

- **Konzern-Bilanz**
- **Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- **Konzern-Kapitalflussrechnung**
- **Konzern-Eigenkapitalspiegel**
- **Anhang**

Kennzahlen im Überblick

	01.01.2012-31.03.2012	01.01.2011-31.03.2011	Veränderung
Umsatz	25.276 TEUR	15.182 TEUR	+66 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.013 TEUR	2.118 TEUR	+42 %
EBIT-Marge	11,9 %	12,2 %	-2 %
Konzernergebnis	2.407 TEUR	1.784 TEUR	+35 %
Auftragsbestand zum 31.3.	43,9 Mio. EUR	38,7 Mio. EUR	+13 %
Mitarbeiter zum Periodenende	307	281	+9 %

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Im Anschluss an unsere öffentliche Hauptversammlung am 25. April 2012 wurden wir als zweiköpfiger Vorstand in neuer Konstellation vom Aufsichtsrat bestellt. Die grundsätzliche Unternehmensstrategie wird dabei auch unter der erneuerten Führung unverändert bleiben, nämlich die SMT Scharf AG als Spezialanbieter von untertägigen Transportsystemen weiter zu internationalisieren. Unsere Monorails haben sich heute schon in einigen führenden Bergwerken in China, Russland und in anderen wichtigen Bergbauländern bewährt, und wir sind zuversichtlich, unsere Technik auch dort verkaufen zu können, wo sie noch kaum bekannt ist und daher nicht eingesetzt wird.

Als neuer Vorstand und CEO möchte ich, Christian Dreyer, Sie herzlich begrüßen und Sie ersuchen, mir das gleiche Vertrauen wie meinem erfolgreichen Vorgänger entgegenzubringen. Ich bin 49 Jahre alt und seit 20 Jahren im Bergbau als Geschäftsführer und Vorstand tätig. Ich übernehme diese Aufgabe mit großer Freude und Zuversicht. Wir nehmen in einem nachhaltig wachsenden Markt eine technologische Führerschaft mit unseren Spezialprodukten ein, für die ich viel weiteres Wachstumspotenzial sehe.

Das Jahr 2012 lief in den ersten drei Monaten sehr erfreulich an, auch bedingt durch einen starken Auftragsüberhang aus 2011, insbesondere bei unserer Tochter Dosco in England. Die Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal Umsatzerlöse in Höhe von 25,3 Mio. EUR. Diese liegen um 66 % über dem Vorjahreswert von 15,2 Mio. EUR. China stellte, wie schon im Geschäftsjahr 2011, den bedeutendsten Einzelmarkt für die Gruppe dar. Mehrere chinesische Bergwerksgruppen erteilten erstmals Aufträge für Zahnradschienenflurbahnen. Insgesamt trugen die Märkte außerhalb Deutschlands im ersten Quartal 91 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahreszeitraum: 87 %).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug für diesen Zeitraum 3,0 Mio. EUR, was einer Zunahme um 42 % gegenüber dem Vorjahreswert von 2,1 Mio. EUR entspricht. Die EBIT-Marge – die wir zukünftig als Prozentsatz der Betriebsleistung ausweisen, nicht wie bisher vom reinen Umsatzerlös – lag damit bei leicht gesunkenen 11,9 % (Q1/2011: 12,2 %), was auf eine Wertberichtigung eines Entwicklungsprojektes zurückzuführen ist. Das Konzernergebnis verbesserte sich mit einem Plus von 35 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf 2,4 Mio. EUR.

Der hohe Auftragsbestand stimmt uns für das laufende Jahr zuversichtlich. Er lag am Ende des Berichtszeitraums bei 43,9 Mio. EUR gegenüber 38,7 Mio. EUR im ersten Quartal 2011. Nach wie vor bilden lange Beschaffungszeiten für Schlüsselkomponenten Engpässe bei der Auslieferung.

Die positiven Resultate der ersten drei Monate 2012 bestärken unsere Erwartung, im Mittel der nächsten Jahre sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis der Gruppe steigern zu können. Zwar erwarten wir für das Jahr 2013 eine leicht abkühlende Investitionsneigung unserer Bergbaukunden, was jedoch unsere mittelfristige Perspektive nicht schmälert.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns bislang entgegengebracht haben. Wir freuen uns darauf, auch den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Dreyer Heinrich Schulze-Buxloh

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist die Investitionstätigkeit im internationalen Bergbau, insbesondere für Steinkohle. Diese wird wiederum in erster Linie von der weltweiten Nachfrage nach Rohstoffen beeinflusst. Im Verlauf des Jahres 2011 stieg die Kohleproduktion in allen Ländern, die für SMT Scharf bedeutsam sind, mit Ausnahme Deutschlands und Polens. In Deutschland läuft der Steinkohlebergbau aufgrund der im internationalen Vergleich ungünstigen Kostensituation bis 2018 schrittweise aus, in Polen scheint sich die Produktion jedoch auf dem aktuellen Niveau zu stabilisieren.

Aus heutiger Sicht kann erwartet werden, dass die weltweite Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke auch in Zukunft weiter steigen werden. Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika werden aufgrund ihrer wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den nächsten Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Gleichzeitig hat sich das weltwirtschaftliche Wachstum zu Beginn des Jahres abgeschwächt. Auslöser für das auch im Gesamtjahr 2012 erwartete geringere Wachstum der Weltwirtschaft im Vergleich zu den Vorjahren ist insbesondere die nach wie vor hohe Verschuldung einiger Staaten verbunden mit dem Zwang der Regierungen zu kräftigen Einsparungen. Auch der zuletzt stark gestiegene Ölpreis hat Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage, wobei die Tendenz erkennbar ist, dass die Energiepreise in den kommenden Monaten wieder fallen. Da sich dies negativ auf die Erlöse der Bergwerke, und mit Verzögerung dämpfend auf deren Investitionen auswirkt, sind wir für das Jahr 2013 etwas verhaltener und erwarten kein starkes Wachstum.

Allerdings führen der dauernde Produktivitätsdruck, sowie die immer schwierigere Erreichbarkeit der Rohstofflagerstätten im internationalen Bergbau dazu, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Produkte der SMT Scharf Gruppe beim Streckenvortrieb und bei der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine wachsende Rolle.

Auftragslage

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 führte die SMT Scharf Gruppe ihre internationale Expansion konsequent fort. Der Umsatz stieg auf 25,3 Mio. EUR gegenüber 15,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Märkte außerhalb Deutschlands trugen 23 Mio. EUR bzw. 91 % zum Umsatz bei (Vorjahr: 87 %). Der Zuwachs beruht zum Teil auf Auslieferungsüberhängen aus dem Vorjahr (Dosco).

Bedeutendster Einzelmarkt für die Gruppe war weiterhin China, gefolgt von Russland. Mehrere chinesische Bergwerksgruppen erteilten erstmals Aufträge für Zahnradschienenflurbahnen an SMT Scharf. Damit verbunden ist die Chance auf Folgeaufträge in den kommenden Jahren. Um den Betrieb der Bahnsysteme bei den Kunden optimal zu unterstützen, investierte SMT Scharf weiterhin in zusätzliches Servicepersonal.

In Polen ist das Geschäft stabil, in Südafrika noch etwas verhalten. Deutschland entwickelt sich erwartungsgemäß auf niedrigem Niveau weiter rückläufig, und in anderen Ländern wie Ukraine oder Mexiko sagen Quartalsumsätze wenig aus, da es sich um Projektgeschäfte handelt.

Am 31. März 2012 belief sich der Auftragsbestand der Gruppe insgesamt auf 43,9 Mio. EUR, was einer Steigerung um 13 % gegenüber dem Vorjahreswert von 38,7 Mio. EUR entspricht.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2012 bildeten neue Fahrzeugantriebe den Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten. Für die im Dezember 2010 erstmals vorgestellte Rangierlokomotive mit 25 kW Leistung erhielt SMT Scharf in weiteren Absatzmärkten die ersten Zulassungen. Im Bereich der Teilschnittmaschinen wurden die Arbeiten zur Erweiterung des Produktprogramms im Bereich hoher Leistung fortgesetzt.

Das im letzten Jahr mehrfach erwähnte Projekt unseres Schwerlastfahrzeuges „Schatun“ wurde in China einem breiten Publikum vorgestellt. Der aktuell auch im Fahrbetrieb präsentierte Prototyp bedarf jedoch noch einer Überarbeitung im Hinblick auf Motorleistung und veränderte Einsatzbereiche wie z.B. transportieren, rauben, höhere Geschwindigkeit. Aus diesem Grund haben wir die Eigenleistungen für dieses Projekt teilwertberichtigt, was im Quartalsergebnis bereits enthalten ist.

Personal

Die SMT Scharf Gruppe beschäftigte zum 31. März 2012 insgesamt 307 Personen, davon 18 Auszubildende, gegenüber 281 Personen (davon 12 Auszubildende) ein Jahr zuvor. In Deutschland erhöhte sich die Beschäftigtenzahl geringfügig um zwei Personen. Abgänge aufgrund von auslaufenden Altersteilzeitverträgen und Neueinstellungen glichen sich im Berichtszeitraum aus. Zusätzlich setzt SMT Scharf derzeit Leiharbeitnehmer ein, um die Produktionskapazität zu erhöhen. Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten stieg auf 180 (Vorjahr: 151). Dies ist zum einen auf die befristete Einstellung von Mitarbeitern in England zurückzuführen. Zum anderen wurde vor allem in China die Belegschaft weiter aufgestockt.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. März 2012 betrug die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe 81,5 Mio. EUR und lag damit knapp unter dem Stand vom Jahresende 2011 (81,9 Mio. EUR). Grund für die Verkürzung der Bilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2011 war der Wegfall der Position Wertpapiere in Höhe von 2,0 Mio. EUR ebenso wie eine Verminderung der erhaltenen Anzahlungen auf 5,6 Mio. EUR von 8,0 Mio. EUR. Zudem konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag 2011 zurückgeführt werden. Dem entgegen stand ein weiterer Aufbau der Vorräte von 24,6 Mio. EUR auf 26,1 Mio. EUR infolge von weiterhin bestehendem Lieferverzug von einigen Anlagen, wegen Materialeinkauf für den hohen Auftragsbestand sowie der im Vergleich zum 31. März 2011 erhöhten sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte.

Das Eigenkapital stieg auf 43,8 Mio. EUR, nachdem es am Jahresende 2011 noch 40,9 Mio. EUR betragen hatte. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote in diesem Zeitraum auf bereits hohem Niveau erneut von 50 % auf 54 %. Der Anstieg des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtszeitraum um 66,5 % auf 25,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 15,2 Mio. EUR. Demzufolge lag die Bestandsveränderung aufgrund von Vorleistungen für noch auszuliefernde Aufträge mit 0,6 Mio. EUR unter dem Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres (2,2 Mio. EUR).

Aufgrund des Bestandsabbaus stieg der Materialaufwand im Verhältnis zur Betriebsleistung leicht auf 55 % (Q1/2011: 54 %). Ebenso sank der Personalaufwand auf 16 %, nachdem er im gleichen Zeitraum des Vorjahres 20 % betragen hatte. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen (ohne Abschreibungen) betrug 14 % (Vorjahr: 12 %). Damit erzielte die SMT Scharf Gruppe in den ersten drei Monaten 2012 eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum (12,2 %) leicht verringerte EBIT-Marge von 11,9 %. Diese Kennzahl weisen wir zukünftig als Prozentsatz der Betriebsleistung aus, nicht wie bisher vom reinen Umsatzerlös. Dies entspricht einem Wachstum des EBIT um 42 % auf nunmehr 3,0 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis belief sich insbesondere aufgrund der gesunkenen Beteiligungserträge aus dem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen auf 72 TEUR gegenüber 263 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Unter Berücksichtigung eines leicht gestiegenen Ertragsteueraufwands von 597 TEUR auf 678 TEUR wurde ein Konzernergebnis von 2,4 Mio. EUR erwirtschaftet (Q1/2011: 1,8 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,58 EUR verglichen mit 0,45 EUR ein Jahr zuvor.

Am 31. März 2012 betrug die Liquidität (inklusive Wertpapiere) 12,5 Mio. EUR nach 14,8 Mio. EUR am Jahresende 2011. Hauptursache für den Rückgang war der Abbau von Verbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

Im Berichtszeitraum investierte SMT Scharf 0,4 Mio. EUR. Davon entfielen 0,1 Mio. EUR auf laufende Entwicklungsprojekte, welche gemäß IAS 38 zu aktivieren waren. Hinzu kamen weitere 0,3 Mio. EUR für Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf des ersten Quartals 2012 nicht eingetreten.

Ausblick

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 ausführlich dargestellt.

Im ersten Quartal 2012 trotzte der internationale Bergbau der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. So sind die Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke weiter gestiegen. Das gilt insbesondere für die Hauptmärkte der SMT Scharf Gruppe, also China, Russland und Südafrika. Für 2013 ist die Erwartung derzeit etwas verhaltener, aber mittelfristig wird mit weiterem Wachstum gerechnet.

SMT Scharf hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 die erfolgreiche internationale Expansion des Vorjahres fortgesetzt. Vor allem aus China und Russland gingen zahlreiche neue Aufträge und Anfragen für weitere Projekte ein. Allerdings bewirkt die starke Nachfrage weiterhin, dass die Lieferzeiten für manche Komponenten sehr lang sind und SMT Scharf Terminwünsche von einigen Kunden nicht realisieren kann. Angesichts der steigenden Nachfrage in den Hauptmärkten und der starken Marktstellung der SMT Scharf Gruppe erwartet der Vorstand weiterhin Umsatz und Ergebnis der Gruppe im Mittel der nächsten Jahre steigern zu können.

Hamm, 15. Mai 2012

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

(in TEUR)	Anhang	31.03.2012	31.03.2011	31.12.2011
Aktiva				
Vorräte		26.127	12.905	24.623
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.441	17.422	22.868
Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte		4.980	1.557	3.099
Wertpapiere		0	3.000	2.000
Flüssige Mittel		12.521	13.881	12.772
Kurzfristige Vermögenswerte	(3)	**65.069**	**48.765**	**65.362**
Immaterielle Vermögenswerte		3.359	3.713	3.791
Sachanlagen		8.555	8.424	8.419
Beteiligungen		1.536	963	1.372
Aktive latente Steuern		2.707	2.557	2.577
Sonstige langfristige Forderungen / Vermögenswerte		248	604	340
Langfristige Vermögenswerte	(4)	**16.405**	**16.261**	**16.499**
Bilanzsumme		**81.474**	**65.026**	**81.861**
Passiva				
Laufende Ertragsteuern		2.673	853	2.920
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		6.917	5.514	6.008
Erhaltene Anzahlungen		5.572	3.661	8.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.940	4.227	10.469
Sonstige kurzfristige Verbindlich-keiten		181	1.080	232
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(5)	**24.283**	**15.335**	**27.628**
Rückstellungen für Pensionen		4.657	9.205	4.652
Sonstige langfristige Rückstellungen		2.408	2.126	2.302
Passive latente Steuern		1.338	1.450	1.446
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		4.963	4.930	4.954
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(5)	**13.366**	**17.711**	**13.354**
Gezeichnetes Kapital		4.150	3.965	4.150
Kapitalrücklage		11.689	7.848	11.689
Gewinnvortrag		27.236	19.483	24.830
Differenzen aus Währungsumrechnung		750	684	210
Eigenkapital	(6)	**43.825**	**31.980**	**40.879**
Bilanzsumme		**81.474**	**65.026**	**81.861**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in TEUR)	Anhang	01.01.2012-31.03.2012	01.01.2011-31.03.2011
Umsatzerlöse	(1)	25.276	15.182
Sonstige betriebliche Erträge		641	466
Bestandsveränderungen		62	2.228
Betriebsleistung (100%)		25.338	17.410
Materialaufwand		13.922	9.408
Personalaufwand		4.014	3.493
Abschreibungen		774	368
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.256	2.489
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		**3.013**	**2.118**
Erträge aus Beteiligungen		196	291
Zinserträge		27	110
Zinsaufwendungen		151	138
Finanzergebnis		**72**	**263**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**3.085**	**2.381**
Ertragsteuern	(2)	678	597
Konzernergebnis		**2.407**	**1.784**
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		540	-859
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge		**2.947**	**925**
Ergebnis je Aktie (in EUR)		**0,58**	**0,45**
Unverwässert		0,58	0,45
Verwässert		0,58	0,45
Durchschnittliche Anzahl Aktien		4.149.525	3.964.905

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	01.01.2012-31.03.2012	01.01.2011-31.03.2011
Konzernergebnis	2.407	1.784
Ertrag aus Equity-Beteiligung	-196	-291
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	774	368
Gewinne / Verluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	4
Veränderungen bei Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
- Rückstellungen	1.020	-813
- Steuern	-485	-1.126
- Vorräte	-1.504	-2.540
- Forderungen / sonstige Vermögenswerte	-363	5.863
- Verbindlichkeiten	-4.006	-1.126
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-2.354**	**2.123**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-404	-173
Erlöse aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**-404**	**-173**
Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten	9	8
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**9**	**8**
Wechselkurs- und konsolidierungskreis-bedingte Änderungen	498	-508
Veränderung der Nettofinanzposition*	**-2.251**	**1.450**
Nettofinanzposition am Periodenanfang	14.091	14.750
Nettofinanzposition am Periodenende	11.840	16.200

* Flüssige Mittel und Wertpapiere ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalspiegel

(in TEUR)	Gezeich-netes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-vortrag	Diff. aus Währungs-umrechnung	Eigen-kapital
Betrag zum 01.01.2012	**4.150**	**11.689**	**24.830**	**210**	**40.879**
Konzernergebnis			2.407		2.407
Sonstige Veränderungen				540	540
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge			2.407	540	2.947
Betrag zum 31.03.2012	**4.150**	**11.689**	**27.236**	**750**	**43.825**
Betrag zum 01.01.2011	**3.965**	**7.848**	**17.699**	**1.543**	**31.055**
Konzernergebnis			1.784		1.784
Sonstige Veränderungen				-859	-859
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge			1784	-859	925
Betrag zum 31.03.2011	**3.965**	**7.848**	**19.483**	**684**	**31.980**

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 31. März 2012 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2011 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

SMT Scharf GmbH, Hamm
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen
SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika
Dosco Holdings Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
Dosco Overseas Engineering Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
Hollybank Engineering Co. Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
OOO Dosco, Novokuznetsk, Russische Föderation
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China
TOW SMT Scharf Ukraine, Donetsk, Ukraine (ab 22.06.2011)
SMT Scharf Far East Holdings Ltd., Hong Kong, China (ab 31.08.2011)

TOW SMT Scharf Ukraine sowie Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. werden als 50 %-Beteiligungen nach der Equity-Methode konsolidiert

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2012-31.03.2012	01.01.2011-31.03.2011
Neuanlagen	16.344	6.611
Ersatzteile / Service / Übriges	8.932	8.571
Summe	**25.276**	**15.182**
Deutschland	2.223	1.937
Übrige Länder	23.053	13.245
Summe	**25.276**	**15.182**

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2012-31.03.2012	01.01.2011-31.03.2011
Tatsächliche Steueraufwendungen	888	616
Latente Steuern	-210	-19
Summe	**678**	**597**

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 31. März 2012 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 681 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und der SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(4) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 31. März 2012 gibt es sechs Leasingobjekte.

In den Monaten Januar bis März 2012 wurden 85 TEUR Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welche die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen.

(5) Verbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeit wird die 2006 aufgenommene Mezzanine-Finanzierung ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis 2013. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

(6) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammengefasst.

Am 31. März 2012 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben, von denen die SMT Scharf AG 50.475 eigene Aktien hält. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gruppe. Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zeichneten Mitarbeiter im März 2012 insgesamt 3.200 Aktien. Die Übertragung erfolgte im April.

Im ersten Quartal 2012 wurden – wie im Vorjahreszeitraum – keine Dividenden gezahlt. Die ordentliche Hauptversammlung am 25. April 2012 beschloss eine Dividende von 0,95 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2011, zahlbar im April 2012.

Sonstige Angaben

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Gebäude, Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 100 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	31.03.2012	31.03.2011	31.12.2011
Fällig innerhalb eines Jahres	241	326	285
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	288	376	277

(8) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:
Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG, (Vorsitzender),
Christian Dreyer, Salzburg, Unternehmer, (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Waldenburg, Unternehmensberater (ab 13.04.2011).

Die Amtszeit von Herrn Dreyer endete zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2012. Die Hauptversammlung wählte Herrn Dr. Fett neu in den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:
Dr. Friedrich Trautwein (Vorsitzender),
Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 31. März 2012 hielten Herr Dr. Trautwein 64.400 und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum Leistungen zu marktüblichen Bedingungen im Wert von unter 5 TEUR bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahe stehende Personen und Unternehmen erbracht.

(10) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresabschluss für 2011 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis März 2012 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Impressum

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212
Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

e-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations Kontakt

cometis AG
Henryk Deter / Patrick Ortner
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 – 205855-16
Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

e-mail: ortner@cometis.de

www.cometis.de